

## COLETTE THIEMANN

Der Newsletter aus dem Landtag



**Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,  
liebe Schaumburgerinnen und Schaumburger,**

**Ich sage DANKE für <sup>100</sup> Prozent bei der Wahl zur Kreisvorsitzenden der CDU-Schaumburg.**

Letztes Jahr im Oktober habt Ihr/ haben Sie mich zur Kreisvorsitzenden der CDU-Schaumburg gewählt. Ein spannendes, aber auch aufregendes erstes Jahr liegt hinter mir und gemeinsam haben wir im Kreisverband viel erreicht. Auf dem Kreisparteitag im Ratskeller in Stadthagen habt Ihr / haben Sie mich als Vorsitzende mit unglaublichen 100 Prozent bestätigt. Herzlichen Dank dafür! Ich freue mich sehr, dass meine Arbeit für unseren Kreisverband und somit für Schaumburg so wertgeschätzt wird.

„Nicht reden. Machen!“ - an diesem Leitsatz werde ich mich auch weiterhin messen lassen – für Schaumburg und für Niedersachsen. Ich gratuliere dem gesamten Vorstand zu seiner Wahl und freue mich auf die weitere gute Zusammenarbeit! Gemeinsam mit Euch/ Ihnen richten wir den Blick auf einen erfolgreichen Wahlkampf zur Bundestagswahl 2025! Unser klares Ziel- ein starkes Ergebnis für unsere CDU und für Matthias Wehrung, unseren Kandidaten für den Bundestag.

Neben allen politischen Turbulenzen: Der 1. Advent naht und ich wünsche allen eine gesegnete und besinnliche Adventszeit. Ich hoffe, dass Zeit bleibt für einen Glühwein oder einen Apfelpunsch auf den Schaumburger Weihnachtsmärkten, für gemütliche Einkaufsbummel in den adventlich geschmückten Städten, aber vor allem, dass Zeit bleibt für das Wichtigste im Leben - die Familie.

**Herzlichst,**



**Colette Thiemann MdL  
Kreisvorsitzende Kreisverband Schaumburg**

## MEIN RÜCKBLICK AUF DIE PLENARWOCHE IM OKTOBER

Die vergangene Sitzungswoche im November begann mit einer Gedenkstunde zum Jahrestag der Novemberpogrome. Dr. Leon Weintraub, ein Überlebender des Holocaust, hielt eine beeindruckende Rede. Seine Worte haben mich sehr nachdenklich gestimmt und noch einmal verdeutlicht, wie wichtig es ist, die Geschichte nicht zu vergessen. Passend dazu startete vor dem Landtag die Kampagne „Niedersachsen gegen Antisemitismus“. Mit dem Motto „Antisemitismus beginnt im Alltag. Widersprechen statt weghören“ soll die Initiative auf alltägliches antisemitisches Verhalten aufmerksam machen und zum Handeln ermutigen.

Im weiteren Verlauf der Woche stand ein kurzes Treffen des Unterausschusses Medien auf meiner Agenda. Dabei ging es um die bevorstehende Ausschussreise nach Berlin und die Details der Planung. Es war eine gute Gelegenheit, die wichtigsten Programmpunkte noch einmal durchzugehen und die Schwerpunkte für die Reise zu setzen.

Schön war auch der Besuch einer Schulklasse der IGS Schaumburg. Mit den Schülerinnen und Schülern habe ich über verschiedene politische Themen diskutiert. Besonders bewegt hat die Gruppe die Frage nach Neuwahlen und die aktuellen Entwicklungen in den USA.



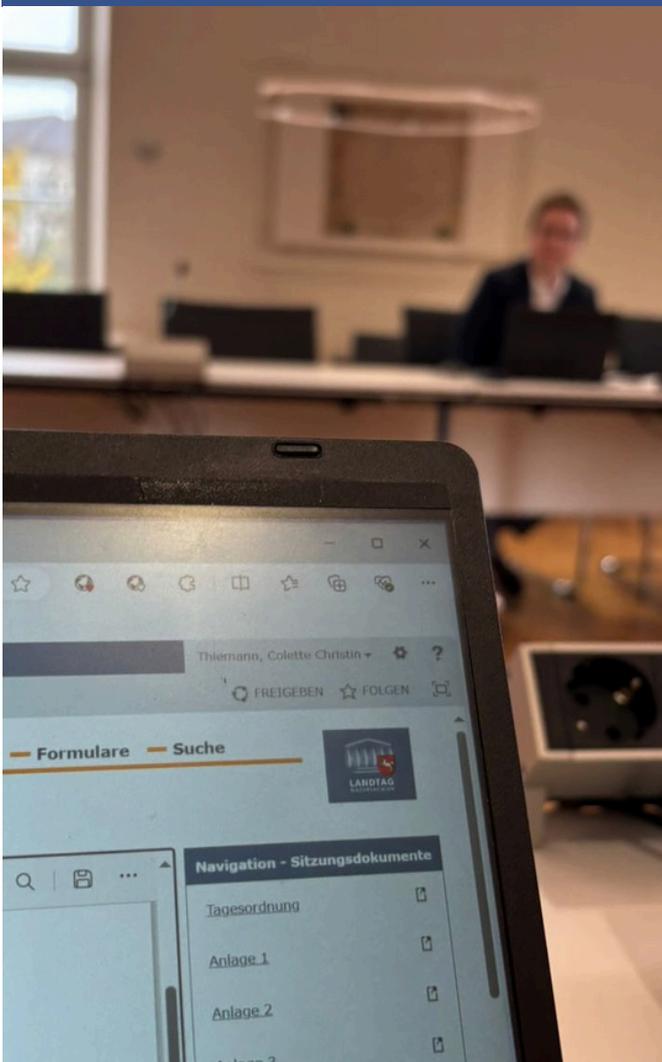
Im Plenum hielt ich zu zwei wichtigen Themen eine Rede. In meiner ersten Rede sprach ich über den Schutz vor Machtmissbrauch und sexueller Belästigung in der Filmbranche. Die regierungstragenden Fraktionen haben hier nur sehr vorsichtige Ansätze vorgeschlagen. Ich habe in meiner Rede deutlich gemacht, dass wir klare Maßnahmen und eine konsequente Umsetzung brauchen. Es reicht nicht, lediglich oberflächliche Regelungen zu schaffen, die das Grundproblem unangetastet lassen. Link zur Rede :<https://youtu.be/DLLpUjzdhcE?si=E-CkDgJe9jY6VZ89>

In meiner zweiten Rede ging es um die Digitalisierung der Verwaltung. Dabei habe ich betont, wie wichtig es ist, die Cybersicherheit zu stärken und die IT-Strukturen effizient zu konsolidieren. Es wurde deutlich, dass in diesem Bereich noch erheblicher Nachholbedarf besteht und wir die Digitalisierung in den kommenden Monaten dringend weiter vorantreiben müssen. Link zur Rede : <https://youtu.be/d81Cc10BubQ?si=u6ikAbNgBx-WbwCu>



## BESUCH AUS MEINEM WAHLKREIS IM NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAG

Die Auszubildenden des Landkreises Schaumburg und der angeschlossenen Kommunen im ersten beziehungsweise zweiten Ausbildungsjahr besuchten den Niedersächsischen Landtag. Für mich war das ein besonderer Moment, da ich selbst 23 Jahre im Landkreis gearbeitet habe. Besonders schön war das Wiedersehen mit den Betreuerinnen Steffi Marquardt und Ina Augsburg, mit denen mich eine jahrelange herzliche Zusammenarbeit verbindet. Zuvor übernahm ich noch eine Besuchergruppe der IGS Linden für meine Fraktionskollegin Martina Machulla.



## WIRTSCHAFTSEMPFANG DER STADT HANNOVER

Beim Wirtschaftsempfang der Stadt Hannover im HCC, wo traditionell die Unternehmen des Jahres geehrt werden, ging der Preis an Sabine Güse-Henschel von Trüffel Güse GmbH & Co KG. Dieses Familienunternehmen stellt handgefertigte Trüffel her, die ich wärmstens empfehlen kann. In der Podiumsdiskussion zur energetischen Transformation diskutierten Aurélie Alemany, neue Vorstandsvorsitzende von Enercity, Belit Onay, Bürgermeisterin der Stadt Hannover und Karl Bernqvist von Volkswagen Nutzfahrzeuge. Nicht alle Aussagen wurden vom Publikum befürwortet. Die wurde aufgrund der Geräuschkulisse während der Diskussion deutlich.



## MIT MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 21.11.2024 fand im Aurelios Panorama in Luhden die Mitgliederversammlung des Kreisverbands Schaumburg der CDU-Mittelstands- und Wirtschaftsunion (MIT) mit Vorstandswahlen statt.

Ich bedanke mich für 100% bei der Wahl zur stellvertretenden Vorsitzenden. Auch wurde der bisherige Kreisvorsitzende Sebastian Teiwes einstimmig in seinem Amt bestätigt. Ich gratuliere ihm sowie allen gewählten Mitgliedern des Vorstandes ganz herzlich! Sehr gefreut haben wir uns, dass unser Mitglied Matthias Wehrung dieses Mal in anderer Rolle zu Gast war und uns an einem kleinen Exkurs zur wirtschaftlichen Herausforderung für die zukünftige Regierung teilnehmen ließ.



## ZUWENDUNGSBESCHIED FÜR AWS AUS DEM PROGRAMM "ZUKUNFTSREGIONEN"

Ich war bei der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Landkreises Schaumburg mbH (AWS) in Stadthagen dabei, als die Niedersächsische Ministerin für Bundes- und Europaangelegenheiten und regionale Entwicklung Wiebke Osigus dort einen Zuwendungsbescheid aus dem Programm „Zukunftsregionen“ für das Projekt Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft überreichte. Bei aller Freude darf man hier nicht vergessen, dass die Bereitstellung dieser Zuwendung letztendlich im Parlament, sprich durch uns Abgeordnete, ermöglicht wurde. Das Zukunftsforum Ressourcenwirtschaft ist ein Projekt der AWS und der Handwerkskammer Hannover Projekt und Servicegesellschaft mbH (PSG) und wird gefördert durch die Zukunftsregion Weserbergland+ mit Mitteln der Europäischen Union und des Landkreises Schaumburg. Ziel ist es hierbei die recyclingfähigen Abfälle im Landkreis zu steigern und diese einer weiteren Nutzung als Sekundärrohstoffe zuzuführen. Wie können Unternehmen Abfälle reduzieren? Welche Hindernisse und Herausforderungen gibt es aus Unternehmenssicht? Dieses Projekt ermöglicht bisher ungenutzte Möglichkeiten und Lösungen aufzuzeigen, um nachhaltig aufgestellt zu agieren. Ich finde, dass ein verantwortungsbewusster Umgang mit Rohstoffen und anderen Vorräten unserer Erde, auch für unsere nächsten Generationen, wichtiger denn je ist. Umso erfreulicher, dass es genau solche Förderungen für Projekte gibt, die für langfristiges Denken und Handeln sensibilisieren und informieren, denn jeder sollte seinen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung leisten.

## ERÖFFNUNG HERBSTKRAMMARKT

Mit dem traditionellen Fassbieranstich am Musik-Express wurde der Herbstkrammarkt in Stadthagen eröffnet. Der Festplatz verwandelte sich fünf Tage in einen fröhlichen Jahrmarkt, der neben Altbewährtem auch wieder ein paar Überraschungen bereit hielt. 70 Schausteller und Marktbesucher sorgten für das traditionelle Marktflair. Lauf – und Fahrgeschäfte boten Unterhaltung für Groß und Klein. Beim gemeinsamen Rundgang war es schön mitzuerleben, dass der Festplatz sehr schnell ein bunter Ort voller Spaß und Leben wurde.



## ENERGIEPOLITISCHES FRÜHSTÜCK

Während eines Gespräches vor einiger Zeit am Rande des Plenums mit Andreas Walburg, Schornstefegermeister und Pressesprecher des Landesinnungsverbandes Niedersachsen, kam die Frage auf: Kommunale Wärmeplanung – welche Rolle spielt hier eigentlich der Schornstefeger? Da das Thema Energie wichtig für Niedersachsen und die CDU ist, initiierte ich ein energiepolitisches Frühstück mit dem Landesverband für das Schornstefegerhandwerk Niedersachsen, an dem auch unser Generalsekretär Dr. Marco Mohrmann, unsere energiepolitische Sprecherin Verena Kämmerling und unsere Fraktionskollegin Lara Evers teilnahmen. Gemeinsam besuchten wir als erste Fraktion, dass in diesem Jahr neu eröffnete Bildungs- und Innovationszentrum für das Schornstefegerhandwerk in Hannover, welches uns mit modernster Technologie beeindruckte. Die Schornstefeger spielen eine zentrale Rolle in der kommunalen Wärmeplanung, da sie fundierte und aktuelle Kenntnisse über die Heizungsanlagen und deren Zustand in den Häusern und Gebäuden haben. Der Schornstefeger bringt nicht nur Glück, sondern er ist auch der zentrale Akteur zum Gelingen der Wärmewende.



## TREFFEN MIT DEM VORSTAND DER LHN (LANDESVERTRETUNG DER HANDWERKSKAMMERN)

Der Wirtschaftsausschuss traf sich mit dem Vorstand der LHN. Im Gespräch ging es um die wirtschaftliche Lage, die zunehmenden Belastungen durch Sozialversicherungsbeiträge sowie die Frage der Entbürokratisierung und die Novelle der Bauordnung. Auch die ausstehende Umsetzungsverordnung zur Berufvalidierung kam zur Sprache. Weiterhin haben wir Maßnahmen zur Steigerung der Attraktivität von Ausbildungsberufen diskutiert, wie etwa die Praktikumsprämie, bei der weiterhin Überzeugungsarbeit geleistet werden muss.



## BERUFSBERATUNG: STUDIUM GENERELL VORTEILHAFT?!

Wenn ich die Zeit finde, lese ich gerne Zeitung – als Landtagsabgeordnete gehören für mich natürlich nicht nur die unverzichtbaren Schaumburger Nachrichten, sondern auch die HAZ zur Pflichtlektüre.

Allerdings hat mir das Lesen einer Überschrift ordentlich die Laune verdorben. „Studium generell vorteilhaft“ – so das Fazit eines Artikels über Berufsberatung. Vielleicht liegt die Wurzel unseres Fachkräftemangels schon in der Berufsberatung. Ein Studium wird oft als ein Allheilmittel empfohlen. Da ist es dann auch nebensächlich, ob dieses zu der Person passt oder nicht. Solange selbst Berufsberater glauben, dass jede Hochschulreife zwingend in ein Studium münden muss, werden wir weder den Fachkräftemangel lösen, noch geben wir jungen Menschen die Chance auf einen Beruf, den sie wirklich lieben.

### Studium generell vorteilhaft

Für Menschen mit entsprechender Voraussetzungen und Neigungen empfiehlt Berater Scholz-Rode ein Studium – auch unabhängig vom Fach. Die Arbeitslosenquote unter Akademikern ist niedrig. Die Verdienstmöglichkeiten sind in der Regel höher als mit einer Ausbildung. „Ein Studium bildet breit aus. Es befähigt dazu, selbst bei einem beruflichen Wechsel ein neues Tätigkeitsfeld zu finden“, ist Scholz-Rode überzeugt.

## JUNGE VERWALTUNGSVOLONTÄRE IM NIEDERSÄCHSISCHEN LANDTAG

Es war ein interessanter Austausch im Landtag mit jungen Verwaltungsvolontären für mich, die normalerweise in der Wirtschaft tätig sind und nun verschiedene Bereiche des Landes Niedersachsen kennenlernen wollten. Nach der Führung durch den Landtag erfolgte die Diskussionsrunde im Leibniz Saal, an der ich natürlich gerne teilnahm. Schnell wurde offensichtlich, dass das Thema Rechtspopulismus die Jugendlichen beschäftigte und ich äußerte dazu, wie immer, klar meine Meinung und meine Einschätzung zu den Gefahren für unsere Demokratie.



## ZU GAST BEIM HERBST-EVENT DER JUNGEN UNION NIEDERSACHSEN

Beim Herbst-Event in Walsrode der Jungen Union war ich als Mitglied des Tourismusausschusses in der AG Tourismus als Gast eingeladen. Die wirtschaftliche Lage vieler Tourismusbetriebe, von Hotels über Freizeitparks bis hin zu Festivals, bleibt angespannt. Wir haben uns intensiv über eine kluge Tourismusstrategie für unser Land ausgetauscht. Passenderweise fand die Veranstaltung in der Nähe des Heide Park Soltaus statt, einem wichtigen Standort für den Tourismus in Niedersachsen.



## ENDE GUT. ALLES GUT. – ORTSDURCHFART IN POHLE WURDE FREIGEgeben

Absolut im Zeitrahmen wurde die Ortsdurchfahrt in Pohle durch Staatssekretär Frank Doods vom Niedersächsischen Wirtschaftsministerium für Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung feierlich freigegeben. Nun heißt es nach dreieinhalb Jahren Bauzeit: Freie Fahrt! Der Ausbau der Ortsdurchfahrt umfasste die komplette Erneuerung der Straße und der Gehwege, den Neubau der Brücke über den Pohler Bach, einschließlich der Sicherung der Uferbereiche und die Anlage eines Radweges am östlichen Ortseingang. Die Sanierung und die dazugehörigen Baumaßnahmen stellten die Einwohner auf eine harte Geduldsprobe – doch es hat sich gelohnt! Es ist eigentlich nur ein kleines Stück Straße, doch für Pohle eine lange Ortsdurchfahrt. Dieser Ausbau ist für die Anwohnerinnen und Anwohner ein historisches Ereignis. Sogar eine Schachtabdeckung von Wesselmann vom ersten Ausbau vor 100 Jahren wurde der Dorfgemeinschaft übergeben und findet im Dorf mit Sicherheit einen würdigen Platz.



## EHRUNG DER BESTEN GESELLINNEN UND GESELLEN DURCH DIE HANDWERKSKAMMER HANNOVER

Die Handwerkskammer Hannover ehrte die besten Gesellinnen und Gesellen im Kammerbezirk. Im stilvollen Ambiente des GOPs wurden die besten Prüflinge ausgezeichnet und erhielten für ihr hervorragendes Ergebnis als Anerkennung im Beisein von geladenen Gästen, ihren Familien und ihren Ausbildungsbetrieben die verdienten Urkunden. Die „Besten“ sind die, die mit viel Engagement, viel Durchhaltevermögen und viel Willenskraft Topleistungen erzielten. Ich bin mir sicher, dass allen jungen Fachkräften die Türen bei den Arbeitgebern weit offenstehen. Wir alle wissen, dass ein Leben ohne Handwerk nicht möglich ist, und nirgends sind die Chancen so groß wie im Handwerk, denn tausende Betriebe suchen Fachkräfte und Nachfolger. Dieser Vormittag zeigte wieder einmal, dass ein Berufsschulabschluss, und noch dazu ein ausgezeichneter, nicht nur für die Absolventinnen und Absolventen persönlich von großem Wert ist, sondern er ist auch für unsere Wirtschaft unverzichtbar. Aufhorchen ließen mich bei der Erwähnung der zu Ehrenden zwei Orte: Haste und Helsinghausen. Ich habe mich sehr gefreut, dass zwei Gesellen aus Schaumburg unter den „Besten“ vertreten waren.



## LANDWIRTE STÄRKEN – ZUKUNFT ERNTEN

Was viele vergessen: im Wort Landwirtschaft steckt auch das Wort Wirtschaft. Deshalb bin ich gerne als Mitglied des Wirtschaftsausschusses der Einladung zum parlamentarischen Frühstück auf die EuroTier gefolgt. Die EuroTier ist die Weltmesse für professionelle Tierhaltung. Unter dem Leitthema „We innovate animal farming“ bot die Messe einen umfangreichen Überblick der Innovationen und etablierten Standards. Der Wunsch nach mehr Tierwohl, gesellschaftliche und politische Anforderungen und nicht zuletzt steigende Umweltstandards stellen neue Anforderungen an eine zukunftsorientierte und produktive Tierhaltung. Die Aussteller zeigten auf vielfältige Weise mit welchen neuen innovativen Ansätzen und Strategien die Nachhaltigkeit und ethischen Standards der Tierhaltung verbessert werden können. Leider machen Krankheiten auch vor den Fraktionskolleginnen und Fraktionskollegen nicht halt. Deshalb wurde der eigentliche Messerundgang für mich zu einem Vertretungsrundgang im Ausschuss Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz. Es war eine großartige Tour durch die Messehallen und auf Fragen zur Zukunft der Landwirtschaft, aktuellen Themen und Trends gab es dann auch im Gespräch mit Experten aufschlussreiche Antworten. Deutschland braucht eine starke Landwirtschaft, um die Versorgung mit regionalen Lebensmitteln zu sichern, Arbeitsplätze zu erhalten und nachhaltigen Umgang mit unseren Ressourcen zu gewährleisten.

## WER LÖSUNGEN BRAUCHT, GEHT ZU STÜKEN

Ich war gemeinsam mit unserem Fraktionsvorsitzenden und Landesvorsitzenden Sebastian Lechner zu Besuch bei der Firma Stüken in Rinteln. Wenn auch nicht mein Wahlkreis – Schaumburg ist Schaumburg, unabhängig von politischen Grenzen. Im Gespräch mit Geschäftsführer Philipp Wohler und Dr. Uwe Krisman, Sprecher der Geschäftsführung, wurde deutlich, dass das Familienunternehmen weiter zu seinem Standort steht, die derzeitigen Herausforderungen für die Wirtschaft oder die hohen Strompreise aber auch nicht spurlos an ihnen vorüber gehen. Die Nachfrage der hier gefertigten kleinen und präzisen Teile, auf die weltweit große Industrieunternehmen setzten, ist glücklicherweise stabil. Wer Lösungen braucht, geht zu Stüken. Das Unternehmen beschäftigt rund 850 Mitarbeiter und ist somit einer der größten Arbeitgeber und Ausbilder in der Region. Nach dem Ampel-Aus in Berlin benötigen Unternehmen wieder richtige und zukunftsweisende wirtschaftspolitische Entscheidungen und Rahmenbedingungen, die für den Standort Arbeitsplätze sichern und möglichst neue schaffen. Politik muss endlich die richtigen Weichen stellen.



## KULTURFÖRDERUNG ALS WIRTSCHAFTSMOTOR

Die Schaumburger Landschaft engagiert sich seit Langem erfolgreich für die Bewahrung und Förderung regionaler Kultur und historischer Werte im Gebiet der historischen Grafschaft Schaumburg, wie es bis 1640 bestand. Mit Unterstützung des Landes Niedersachsen setzt sich die Institution unter anderem für die Erhaltung des Schaumburger Platt ein, der als wesentlicher Bestandteil des kulturellen Erbes die Geschichte und Identität der Region lebendig hält.

Doch das Engagement der Schaumburger Landschaft geht weit über die Sprachpflege hinaus. Zahlreiche kulturelle und historische Initiativen werden gefördert, um das Schaumburger Land in seinen historischen Grenzen weiter zu bereichern und zu stärken. Im Rahmen eines Treffens vor Ort sprach ich deshalb mit Lu Seegers und Karsten Becker über die langfristige Sicherung der Fördermittel für die plattdeutschen Sprache sowie über die Fortführung des niedersächsischen

Investitionsprogramms für kleine Kultureinrichtungen. Indem kulturelle Projekte gefördert werden, wird nachhaltig in die wirtschaftliche Zukunft unserer Region investiert. So wird die Förderung der Kultur gleichzeitig zur Förderung der Wirtschaft. Kulturförderung stärkt zudem das Gemeinschaftsgefühl und die Identifikation der Bevölkerung mit ihrer Heimat. Neben politischen Fragen gab es aus meiner Sicht noch einen persönlichen Anlass - die Gratulation an Karsten Becker, dem neuen Präsidenten der Schaumburger Landschaft.

## TEILNAHME AN DER 6. NIEDERSÄCHSISCHEN BETRIEBS- UND PERSONALRÄTEKONFERENZ

Meine Teilnahme an der 6. Niedersächsischen Betriebs- und Personalrätekonferenz in Hannover war eine gute Gelegenheit, um in diesen wirtschaftlich schwierigen Zeiten mit vielen Akteuren ins Gespräch zu kommen. Die Sorgen und Nöte vieler Beschäftigter sind gut nachvollziehbar – sei es wegen der Streiks für Entlastungsvereinbarungen und verbesserte Arbeitsbedingungen in der MHH oder auch wegen der angespannten Situation hinsichtlich der Lage in der Automobilindustrie. Manche sagen, dass die Schuldenbremse wegmüsse, weil sie die Wirtschaft bremst. Dem kann ich nur widersprechen. Die Schuldenbremse muss bleiben – sie darf nicht auf Kosten der jungen Generationen aufgehoben werden. Die finanziellen Mittel, die dem Staat zur Verfügung stehen, müssen richtig und fair verteilt werden.



## KRANKENHAUSREFORM – BESUCH IM AGAPLESION EV. KLINIKUM SCHAUMBURG

Wie ist es um die bedarfsgerechte Versorgung bei uns in Schaumburg bestellt? Welche Leistungen werden erbracht, und vor allem, wie kann in Zukunft, gerade hier im ländlichen Raum, eine hochwertige Versorgung der Bürgerinnen und Bürger sichergestellt werden? Mit der Krankenhausreform soll die Behandlungsqualität in Krankenhäusern verbessert und die flächendeckende medizinische Versorgung für Patientinnen und Patienten gestärkt werden. Doch tut sie dies wirklich? Die Reform steht bei Ländern und Krankenkassen unter starker Kritik. Viel zu viele Krankenhäuser müssen infolge der Klinikreform ihr Leistungsangebot erheblich verringern und gerade im ländlichen Raum sind weite Wege somit vorprogrammiert. Für unsere immer älter werdende Gesellschaft stellt dies sicherlich ein großes Problem dar. Sorge bereitet mir außerdem, dass mit der angedachten Finanzierung des Klinikumbaus auch die Beiträge der gesetzlichen Krankenkassen erhöht werden und Beitragszahlerinnen und Beitragszahler somit über Jahre hinweg massiv belastet werden.



## ENERGIEVERSORGUNG IN NIEDERSACHSEN UND TRANSFORMATIONSPROZESSE VORANBRINGEN

Eine nachhaltige Energieversorgung, die sowohl ökologische, ökonomische und soziale Interessen bestmöglich zusammenführt, kann in Niedersachsen Arbeitsplätze sichern. Die Kooperationsveranstaltung der Unternehmensverbände Niedersachsen mit dem Waldbesitzerverband Niedersachsen sowie dem Landesverband Erneuerbare Energien und den Familienbetrieben Land und Forst Niedersachsen, an der ich gerne teilnahm, bot Gelegenheit sich mit vielen verschiedenen Akteuren zum Thema Energieversorgung in Niedersachsen auszutauschen. Wieder einmal wurde deutlich, dass wir nur mit Handeln Transformationsprozesse voranbringen. Niedersachsen hat so viel Potenzial und um Zukunft zu gestalten, muss dieses Potenzial genutzt werden.



## WIE GEHT ES DER BAUBRANCHE IN ZUKUNFT?

Diese Frage stellen sich nicht nur Unternehmer. Auf der 12. Norddeutschen Immobiliennacht in Bremen wurde gemeinsam mit Politik, Verwaltung und Unternehmern über Strategien, Trends und Innovationen in der Baubranche diskutiert. Fortdauernde Krisen bremsen die Baukonjunktur, denn die Bauwirtschaft wird weiterhin maßgeblich von den Auswirkungen des Krieges in der Ukraine und den damit einhergehenden Herausforderungen beeinflusst. Steigende Energiepreise, Fachkräftemangel und die zunehmende Inflation verstärkten die bereits angespannte wirtschaftliche Situation und wirken sich negativ auf die Baukonjunktur in Deutschland aus. Wo liegen die Chancen, die die Branche in diesen herausfordernden Zeiten ergreifen kann. Die weiter sinkenden Baugenehmigungszahlen sprechen eine deutliche Sprache, andererseits sei laut Experten die Talsohle durchschritten. Ganz gleich welcher Prognose man folgt: für die kommenden Jahre ist die Branche selbst gefordert, Lösungen zu finden, um Projekte wirtschaftlich, nachhaltig und bezahlbar zu realisieren. Insgesamt brauchen wir eine Wirtschaftspolitik, die für vernünftige und verlässliche Rahmenbedingungen sorgt.



## NEUWAHLEN IM FRAKTIONSVORSTAND

Im Oktober fanden Neuwahlen im Fraktionsvorstand statt. Sebastian Lechner MdL wurde als Fraktionsvorsitzender und Carina Hermann MdL als parlamentarische Geschäftsführerin bestätigt. Alle Sprecher wurden ebenfalls neu gewählt. Ich freue mich sehr, dass meine CDU-Fraktion mich erneut einstimmig als Sprecherin des Ausschusses für Prüfung der Haushaltsrechnungen gewählt hat.

Ab dem 1. Dezember darf ich den Vorsitz des Medienausschusses übernehmen und zukünftig nicht nur die Sitzung vorbereiten und die Mitglieder einladen, sondern auch die Sitzung leiten.



## EIN BESONDERES EREIGNIS IN HANNOVER – DAS FEIERLICHE GELÖBNIS

Zum Feierlichen Gelöbnis mit anschließendem militärischem Zeremoniell von Soldatinnen und Soldaten der Bundeswehr wurde am 12. November vor dem Neuen Rathaus eingeladen. Seit 69 Jahren legen Rekrutinnen und Rekruten am Gründungstag der Bundeswehr in der Öffentlichkeit ihr Gelöbnis ab. Nicht wie gewohnt in Berlin, sondern dieses Jahr erstmalig in einer anderen Stadterfreulicherweise in Hannover. Da die Bundeswehr im ganzen Land sichtbarer gemacht werden soll, findet der zentrale Gedenktag nun jedes Jahr woanders statt. Gegen Ende der dreimonatigen Ausbildung bekannten sich auf dem „Platz der Menschenrechte“ 230 Rekrutinnen und Rekruten zum Grundgesetz und zum Dienst am deutschen Volk. Der Bundesminister der Verteidigung, Boris Pistorius, hielt die Ansprache und betonte, dass die Bundeswehr ein Garant für ein Leben in Frieden und Freiheit sei. Es war wieder deutlich spürbar, dass diese Zeremonie für die jungen Menschen, die sich trotz aller Herausforderungen bewusst für diesen Beruf entschieden haben, ein einmaliges Ereignis war. Ich freue mich, auch als bundeswehropolitische Sprecherin unserer CDU-Fraktion, dass sich junge Menschen dazu entschieden haben, ihren Beitrag zur Sicherheit Deutschlands zu leisten.



## EINLADUNG DER FRAUENUNION NACH BERLIN

Wenn mich die Frauenunion zu einer Veranstaltung aller weiblichen Kreisvorsitzenden der CDU-Kreisverbände nach Berlin einlädt, überlege ich nicht lange, denn CDU ist nicht nur Familie- CDU heißt auch nach Hause kommen. Hauptthema des gemeinsamen Austausches im Konrad-Adenauer-Haus war die anstehende Bundestagswahl 2025. Zu Fragen, wie zum Beispiel: „Was erwarten Frauen von der Politik?“ „Wie stellt sich die CDU inhaltlich für die Bundestagswahl auf?“, konnte ich mit vielen Repräsentantinnen von Frauenorganisationen aus Wirtschaft, Familien- und Sozialverbänden, Kirchen und Gesellschaft heute ins Gespräch kommen. Sehr gefreut hat mich der Austausch mit unserem Generalsekretär Dr. Carsten Linnemann MdB. Und mit unserer gut vertretenden „Wahlkreisschwester“ Nienburg und der Kreisvorsitzenden aus Osterholz, Annabell von der Wense, wurde die Veranstaltung schnell zu einer kleinen Familienfeier. Ganz getreu dem Motto: Hier trifft Frau sich. Viele spannende Gespräche und Begegnungen machten den Tag in der Hauptstadt perfekt und auch wenn ich mich auf die Heimreise freue, fällt der Abschied von den Kolleginnen schwer. Da ist die Freude auf das nächste Treffen schon spürbar.



## KLEINE ANFRAGE ZUM THEMA MIGRATION

Mit einer Kleinen Anfrage an die Landesregierung habe ich ein Thema aufgegriffen, das in einem Bericht der Bild-Zeitung für Diskussionen sorgt.

Man mag von der Bild halten, was man will, aber oft sind sie gut informiert. In diesem Artikel wird dargestellt, dass abgelehnte Asylbewerber, die sich gegen ihre Abschiebung wehren oder Widerstand leisten, auf freien Fuß gesetzt werden und eigenständig zu ihrer Unterkunft zurückkehren können.

Das ist für mich ein Skandal.

Die Landesaufnahmebehörde und das Innenministerium haben die Authentizität des in der Bild zitierten Schreibens bestätigt, was die Dringlichkeit dieser Anfrage unterstreicht. Deshalb habe ich mehrere Fragen gestellt, um genau zu klären:

- Seit wann ist dem Innenministerium dieses Schreiben bekannt und unter welchen Umständen wurde es bekannt?
- Wer hat dieses Schreiben verfasst und in welchem Kontext wurde es verwendet?
- Wie viele ausreisepflichtige Personen haben dieses Schreiben erhalten, und wurde es in ihre Muttersprache übersetzt?
- Wie viele Abschiebungen wurden nicht vollzogen, bei denen dieses Schreiben ausgehändigt wurde?
- Auf welcher Rechtsgrundlage basiert das Verfahren, wenn ein Abzuschiebender Widerstand leistet?
- Welche Maßnahmen wurden in den letzten Jahren ergriffen, um die Zahl der Abschiebungen zu erhöhen und gescheiterte Abschiebungen zu reduzieren?

Diese Angelegenheit wirft grundsätzliche Fragen zum Vollzug von Abschiebungen auf, die dringend geklärt werden müssen, um Vertrauen in die Durchsetzung von Rechtsvorschriften sicherzustellen.



## KLEINE ANFRAGE ZUM THEMA BEVÖLKERUNGSSCHUTZ

In meiner neuesten Kleinen Anfrage an die Landesregierung habe ich Fragen zum Thema Bevölkerungsschutz im Landkreis Schaumburg gestellt.

Anlass dafür war die Berichterstattung im ZDF, in der der Deutsche Städte- und Gemeindebund (DStGB) mehr Mittel für den Zivilschutz fordert. Angesichts der begrenzten Kapazitäten und der teils stillgelegten Schutzräume erscheint es dringend nötig, sich ein genaues Bild der aktuellen Situation zu verschaffen.

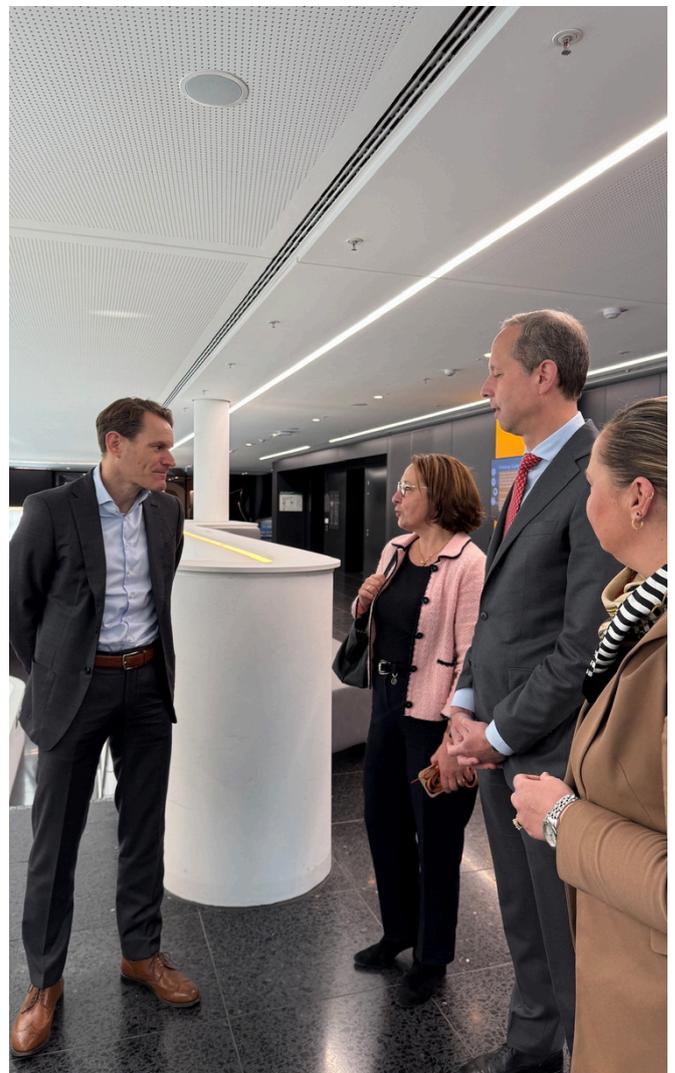
Ich habe gefragt, wie viele einsatzbereite Schutzräume es im Landkreis gibt, wie sie auf Hoch- und Tiefbunker, Stollen sowie Mehrzweckanlagen verteilt sind und wer die Eigentümer dieser Anlagen sind. Außerdem möchte ich wissen, wie viele Menschen im Ernstfall dort Schutz finden könnten und ob es Pläne gibt, entwidmete Schutzräume wieder ihrer ursprünglichen Funktion zuzuführen. Auch der mögliche Neubau von Schutzräumen stand im Fokus meiner Fragen, da der DStGB betont, dass moderne Schutzräume notwendig sind, um die Bevölkerung im Ernstfall besser zu schützen.

Mit dieser Anfrage möchte ich von der Landesregierung Klarheit über den Stand der Schutzmaßnahmen im Landkreis Schaumburg erhalten und wissen, ob Handlungsbedarf besteht, um die Sicherheit der Bevölkerung zu gewährleisten. Eine Zeitenwende braucht es nicht nur bei der Bundeswehr, sondern auch beim Bevölkerungsschutz.



## BESUCH BEIM NEUEN CONTINENTAL HEADQUARTER IN HANNOVER- EINBLICKE IN DIE MOBILITÄT DER ZUKUNFT

Auf Einladung meiner Landtagskollegin Martina Machulla besuchte ich gemeinsam mit Hendrik Hoppenstedt MdB das neue Hauptquartier von Continental in Hannover. Als Mitglied des Wirtschaftsausschusses interessierten mich besonders die aktuellen Herausforderungen in der Automobilbranche. Nikolai Setzer, Vorstandsvorsitzender von Continental, informierte uns über die wirtschaftliche Lage und die strategischen Ansätze in den Bereichen Digitalisierung und Nachhaltigkeit des Konzerns. Und als digitalpolitische Sprecherin interessierte mich insbesondere der Bereich Automotive und der geplante Börsengang nach Ausgründung in diesem Bereich. Die Besichtigung des 2023 eröffneten Gebäudes, welches mit seiner modernen Architektur und seiner Funktionalität beeindruckte und als Beispiel für New Work dient, war ein absolutes Highlight. Besonders markant ist die über die Straße hinweg gehende gläserne Brücke, die für Vernetzung und Innovation steht.



## IM INTERNATIONALEN HUBSCHRAUBERAUSBILDUNGSZENTRUM WURDE EIN TRAUM WAHR

Als bundeswehrpolitische Sprecherin ist es mir immer wieder ein besonderes Anliegen Standorte der Bundeswehr zu besuchen. Gemeinsam besuchte ich auf meine Einladung hin mit Sebastian Lechner, unserem Landesvorsitzenden und Fraktionsvorsitzenden, das Internationale Hubschrauberausbildungszentrum in Achum/Bückeberg. Hier ist man verantwortlich für die Ausbildung des Führungspersonals und des luftfahrttechnischen Personals der Heeresfliegertruppe sowie die fliegerische Grundausbildung der Hubschrauberpiloten aller Teilstreitkräfte. Die Jägerkaserne und die Schäferkaserne kommen gemeinsam auf insgesamt ca. 1500 Soldatinnen und Soldaten. Mit bis zu 160 Ausbildungsplätzen ist die Ausbildungswerkstatt Herr Bückeberg eine der größten der Bundeswehr sowie der größte Ausbildungsbetrieb in Schaumburg. Ich denke, ich muss die große Bedeutung dieses Standorts für uns und unseren Landkreis nicht erwähnen und bin unendlich dankbar und auch stolz, dass sich hier mit dem Internationalen Hubschrauberausbildungszentrum, die Heimat der Heeresflieger, die modernste Hubschrauberschule Europas befindet. Und die Bundeswehr lässt auch für mich noch Träume wahr werden. Mit modernsten Flugsimulatoren, die reale Flugstunden ersetzen, wird die Ausbildung optimiert, und so durfte auch ich einmal im Cockpit Platz nehmen und über Bückeberg fliegen und mir das Steinhuder Meer von oben ansehen. Selbst Start und Landung durfte ich übernehmen und bin stark beeindruckt, wie realistisch sich das Fliegen im Simulator anfühlt. Auf jeden Fall gibt es für mich nun einen Plan B.



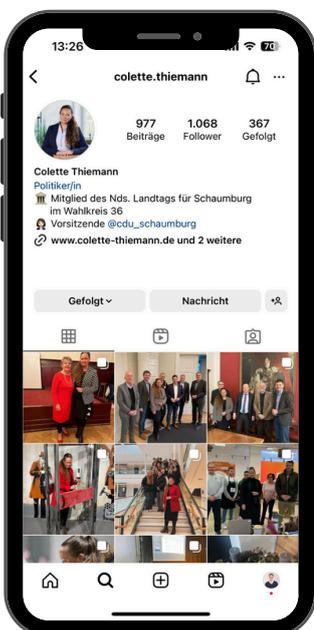
## WARUM GIBT ES AUSSCHÜSSE IM PARLAMENT?

Ausschüsse sind spezialisierte Arbeitsgruppen innerhalb des Parlaments, die eine wichtige Rolle bei der effizienten Bearbeitung komplexer Themen spielen. Im Niedersächsischen Landtag beispielsweise werden zahlreiche Fragestellungen so detailliert behandelt, dass es kaum möglich wäre, alle Themen im Plenum mit allen Abgeordneten zu diskutieren. Ausschüsse sorgen dafür, dass diese Arbeit strukturiert und zielgerichtet abläuft.

Die Hauptaufgabe eines Ausschusses ist es, Themen aus dem Plenum wie Gesetzentwürfe oder den Haushaltsplan zu prüfen, zu beraten und am Ende eine fundierte Empfehlung für das Plenum zu erarbeiten.

Als Mitglied im Unterausschuss „Medien“, im Ausschuss für „Wirtschaft, Verkehr, Bauen und Digitalisierung“, im Unterausschuss „Tourismus“ und im Unterausschuss „Prüfung der Haushaltsrechnungen, hier auch Sprecherin, kann ich mich intensiv mit den jeweiligen Themen auseinandersetzen. Ausschüsse sind also nicht nur wichtige Werkzeuge des Parlaments, sondern auch ein direkter Weg, die Interessen der Bürgerinnen und Bürger, auch aus Schaumburg, in die politischen Entscheidungen einzubringen.

**Abonnieren Sie mich gerne auf  
Instagram und Facebook  
und bleiben Sie über meine  
politische Arbeit auf dem Laufenden.**



[Instagram: colette.thiemann](https://www.instagram.com/colette.thiemann)



[Facebook: Colette Thiemann](https://www.facebook.com/Colette.Thiemann)